

Blick auf Leuchtturm- Programm

Schwerpunkt

Ein Training für psychisch kranke Eltern, das im Rahmen der stationären Therapie an einer psychiatrischen Klinik angeboten wird. Im Fokus steht das Üben der elterlichen Mentalisierungsfähigkeit.

Zielgruppe

psychisch erkrankte Eltern in stationärer Therapie

Ziele

- Elterliche Bindungskompetenz stärken
- Kind nicht eindimensional sehen, sondern vielschichtig und differenziert

Zugang

„Add on“ im Rahmen der stationären Therapie des Elternteils

Rahmen

12 Einheiten Elterntraining über 4-5 Wochen unterteilt in:

- 5 Einzeltermine: Bindungsinterviews und Mentalisierungsdiagnostik; Videofeedback, Fokusbildung und-besprechung
- 5 Gruppeneinheiten: eigene Beziehungserfahrungen reflektieren und in den Kontext der Eltern-Kind-Interaktion stellen, mentale Zustände des Kindes verstehen
- 2 Einheiten Sozialberatung: soziale Unterstützung etablieren

www.leuchtturm-elternprogramm.de
Schulung über die **ge-mit**

Umsetzung

- Erlernen, sich in das Kind hineinzusetzen: Reflektion über Wünsche, Intentionen, Bedürfnisse des Kindes
- Reflektion des eigenen Erlebens und wie dieses durch die Interaktion mit dem Kind beeinflusst wird – und gleichzeitig den Umgang mit dem Kind beeinflusst
- Metaphern: Eltern = Leuchttürme; Kind mentalisieren = mit Leuchtstrahl anstrahlen; sichere Bindung = sicheren Hafen bieten; psychische Erkrankung der Eltern = unruhige See
- Aufgaben für Zuhause, um Situationen mit dem Kind gezielt zu reflektieren
- Rollenspiele
- Thema „REPARIEREN“ nach Konflikten
- Festigung durch Fragen wie „Was nehmen Sie mit?“, „Was hat sich verändert in Bezug auf die Perspektive auf ihr Kind?“, „Was nehmen Sie sich für die Zukunft vor – was ist realistisch?“

Grenzen & Ausblick

- Bislang nur Einbindung im klinischen Rahmen – weitere Orte und Finanzierungswege werden geprüft

Visionen:

- transgenerationale Weitergabe von Misshandlungserfahrungen unterbrechen
- Entwicklung von Kindern mit psychisch erkrankten Eltern verbessern
- in existierenden Versorgungsstrukturen verankern & psychiatrische Fachkräfte einbeziehen